

1942

## Deutsches Reich Arbeitsbuch

Follow this and additional works at: <https://digital.kenyon.edu/bulmash>

---

### Recommended Citation

"Deutsches Reich Arbeitsbuch" (1942). *Bulmash Family Holocaust Collection*. 2014.1.107.  
<https://digital.kenyon.edu/bulmash/399>

This Book is brought to you for free and open access by the Special Collections at Digital Kenyon: Research, Scholarship, and Creative Exchange. It has been accepted for inclusion in Bulmash Family Holocaust Collection by an authorized administrator of Digital Kenyon: Research, Scholarship, and Creative Exchange. For more information, please contact [noltj@kenyon.edu](mailto:noltj@kenyon.edu).

Deutsches Reich



Arbeitsbuch

# Arbeitsbuch

(Gesetz vom 26. Februar 1935, RGBl. I S. 311)

Nr 365R/009270

Alfons Maria

Leindor

(Vor- und Zuname, bei Frauen auch Geburtsname)

Wehrnummer:

Alfons Maria

(Eigenhändige Unterschrift des Inhabers)

1	Geburtsdag	2. Oktober 1924			
2	Geburtsort	Döbel			
	Kreis	Döbel			
3	Staatsangehörigkeit	Christliches Reich			
4	Familienstand a led., verb., gesch., verm.	led.			
	b Geburtsjahre der minder- jährigen Kinder				
5	Wohnort und Wohnung	Grimmenberg Döbel			
		allg. Arbeitsbuch, Nr. 1/1/1			

Arbeitsbuch

Fortsetzung nächste Seite

5	Wohnort und Wohnung Fortsetzung	Döbel			
		Christliches Reich			
					

Arbeitsbuch

Hier nur amtliche Eintragungen

Hier Eintragungen nur durch das Arbeitsamt

6	Arbeitsdienst	Vom <i>18.10.41</i> bis <i>22.1.42</i>	
		Entlassen als <i>Wund</i>	
7	Wehrdienst	Vom bis	
		Entlassen als	
8	Sonstiges		

# Berufsausbildung

a	Abgeschlossene Lehre	von <i>Minim</i> als	
	Lehrbetrieb (Art)		
	Ort		
b	Fachschulbildung		
c	Sonstige Fachausbildung	<i>Kreuzschweizer - Spanner in Bad Siedl 4.10.43</i> <i>abgest. 10.12.43</i> <i>Stabsarzt</i> <i>Vina</i>	
d	Landwirtschaftl. Kenntnisse		
e	Besondere Fertigkeiten (z. B. Führerschein für Kraftfahrzeuge)		

# Arbeitsbuch

# Arbeitsbuch

Bisherige Beschäftigungsarten von längerer Dauer

Deutsches Reich

vom bis

*Frauenhilfen*

*bei NSV Rindwanggraben  
Ortsteil Mairbach*

*1. 10.  
1939*

Deutsches Reich



Berufsgattung

Berufsart

*27  
C 2  
10. 12. 1939*

Ausgestellt am: *16. März 1940*

(Stempel des Arbeitsamts)

Arbeitsamt Braunau am Inn

Nebenstelle Ried i. J. - 365 R -

Im Auftrage:

*Urmund*

(Unterschrift)



Arbeitsbuch

1	2	3
Name und Sitz des Betriebes (Unternehmers) (Firmenstempel)	Art des Betriebes oder der Betriebsabteilung	Tag des Beginns der Beschäftigung
1 NSDAP. Gauleitung Oberdonau Amt für Volkswohlfahrt	Allg. Krankenhaus Bad-Tschel	1. X. 1939
2 Arbeitsbuch am 18.9.42 geschlossen. Arbeitsbuchliches Beschäftigung auf dem einst aufgenommenen Betrieb durch das Arbeitsamt wiedereröffnet werden Arbeitsamt Linz (Gau)		
3 NS.-Reichsbund Deutscher Schwestern e. V. Gaudienststelle Oberdonau	Allg. Krankenschwester Linz - Ischl	1. 10. 1943
4 Allg. Krankenhaus Bad Ischl, O. O.		1. 7. 1945
5 Dr. med. Herbert Langer priv. Arzt Linz/D., Rugeolfstrasse 40	priv. ar. Krankenarzt	1. 2. 1952

4	5	6
Art der Beschäftigung (möglichst genau angeben)	Tag der Beendigung der Beschäftigung	Unterschrift des Unternehmers
Kr. Krankenschwester 1941	30. 9. 1941	
Arbeitsbuch wiedereröffnet am: Arbeitsamt Linz (Gau)		
Krankenschw. Krankenschwester	1. 10. 1945	
Krankenschwester	1. 10. 1945	
Sprechstunden Krankenschwester	31. 7. 1952	

# Anmerkungen

## für Arbeitsbuchinhaber und Unternehmer

Ausgabe Mai 1939\*)

### Gemeinsame Pflichten.

1. Arbeitsbuch sicher aufbewahren und sorgfältig behandeln.
2. Verlust dem Arbeitsamt sofort anzeigen.
3. Arbeitsbuch dem Arbeitsamt auf Verlangen vorlegen oder ein-  
senden; anderen amtlichen Stellen auf Verlangen Einsicht gewähren.
4. Zur Beschäftigungsausübung sind neben dem Arbeitsbuch u. a. er-  
forderlich:
  - a) bei Ausländern und Staatslosen: entweder Beschäftigungsgeneh-  
mung des Landesarbeitsamts (vom Unternehmer beim Arbeitsamt  
zu beantragen) und Arbeiterlaubnis (Arbeitskarte) (vom Unter-  
nehmer oder Arbeiter oder Angestellten beim Arbeitsamt zu be-  
antragen) oder Befreiungsschein (vom Arbeiter oder Angestellten  
beim Arbeitsamt zu beantragen);
  - b) bei Mitgliedern der Reichskulturkammer: Mitgliedsausweis;
  - c) bei Beschäftigten der Binnenschifffahrt: Fahrtbücher, soweit vor-  
geschrieben (Elttschifffahrt).
5. In allen Zweifelsfällen über das Arbeitsbuch Auskunft beim Arbeits-  
amt einholen. Dänziger Arbeitsbücher sind den reichsdeutschen Arbeits-  
büchern gleichgestellt.
6. Nichtbeachtung der Arbeitsbuchvorschriften ist strafbar.

### Weitere Pflichten des Arbeiters, Angestellten und mithelfenden Familienangehörigen.\*\*)

7. Bei Aufnahme von Beschäftigung Arbeitsbuch dem Unternehmer  
sofort aushändigen.

\*) Die Anmerkungen werden für die neu auszustellenden Arbeitsbücher  
(auch Anschluß- und Ersatzbücher) jährlich auf den neuesten Stand gebracht.

\*\*\*) Bei mithelfenden Familienangehörigen gilt der Berufstätige, der den  
Familienangehörigen beschäftigt, als Unternehmer im Sinne der Anmerkungen.

8. Wohnungsänderungen sofort dem Unternehmer mitteilen, bei Arbeits-  
losigkeit dem Arbeitsamt auf vorgeschriebenem Vordruck anzeigen.  
Bei Änderung des Familiennamens Arbeitsbuch mit Urkunden-  
nachweis dem Arbeitsamt vorlegen oder mit vorgeschriebenem Vor-  
druck übersenden, gegebenenfalls nach Abforderung des Arbeitsbuches  
vom Unternehmer.
9. Arbeitsbuch dem Arbeitsamt vorlegen
  - a) bei Eintritt von Arbeitslosigkeit und bei jedem Vorsprechen im  
Arbeitsamt; für etwaige Berichtigungen und Ergänzungen des  
Arbeitsbuches Urkunden mitbringen, z. B. bei Änderung der  
Staatsangehörigkeit, des Familienstandes, der Kinderzahl, sowie  
insbesondere in den Fällen 14a und b;
  - b) bei Aufnahme einer Tätigkeit, für die kein Arbeitsbuch vorge-  
schrieben ist (z. B. bei Überführung in das Beamtenverhältnis,  
endgültiger Aufgabe arbeitsbuchpflichtiger Beschäftigung bei Frauen  
infolge Verheiratung), zwecks Schließung des Arbeitsbuches; ferner  
bei Wiederaufnahme arbeitsbuchpflichtiger Beschäftigung zwecks  
Eröffnung des geschlossenen Arbeitsbuches. Geschlossene Arbeits-  
bücher dürfen für Eintragungen erst erneut verwendet werden,  
nachdem sie durch einen Vermerk des Arbeitsamts wieder er-  
öffnet sind;
  - c) bei Aufgabe der Arbeitsstelle infolge Einberufung zum Reichs-  
arbeitsdienst oder Wehrdienst mit dem Bestellungsbefehl spätestens  
48 Stunden vor Dienstantritt.
10. Verboten und strafbar sind eigene Eintragungen in das Arbeitsbuch  
(außer der Unterschrift auf S. 1), Streichungen und sonstige Ände-  
rungen, Verichten, Unbrauchbarmachen und Verpfändung des  
Arbeitsbuches, Benützung eines fremden Arbeitsbuches und Besitz  
mehrerer Arbeitsbücher.
11. In Todesfällen ist das Arbeitsbuch durch die Angehörigen des Ver-  
storbenen dem Arbeitsamt zurückzugeben (wegen der im Betrieb Ver-  
storbenen vgl. Ziffer 22). Nach Eintragung des Schließungsvermerks  
kann das Arbeitsamt den Angehörigen das Arbeitsbuch auf Antrag  
überlassen.

### Weitere Pflichten des Unternehmers

(Betriebsführers, Haushalts- oder Familienvorstandes usw.).

12. Arbeitsbuch bei Beginn der Beschäftigung vom Arbeiter, Angestellten  
oder mithelfenden Familienangehörigen entgegennehmen;



13. Eintragungen in das Arbeitsbuch (deutlich, mit Rinte):

- a) Bei **Einstellung** eines Arbeiters, Angestellten oder mithelfenden Familienangehörigen sofort nach **Arbeitsaufnahme** auf S. 6 ff. in der nächsten freien Zeile (unter der nächsten laufenden Nummer) die Spalten 1—4 und bei seiner **Entlassung** die Spalten 5 und 6 ausfüllen. In den Spalten 3 und 5 die **Tage** des tatsächlichen **Beginns** und **Endes** der Beschäftigung angeben, also nicht vertraglich vereinbarte Zeitpunkte, die mit ersteren nicht übereinstimmen. **Anzeige** an das Arbeitsamt erstatten (siehe Ziff. 18).
- b) Bei **wesentlicher Änderung** der **Beschäftigungsart** (z. B. Lehrling wird Geselle) die bisherige Eintragung abschließen durch **Ausfüllen** der Spalten 5 und 6. Dann auf einer neuen Zeile (unter einer neuen laufenden Nummer) die Spalten 1—4 unter **Angabe** der neuen Beschäftigungsart (Sp. 4) ausfüllen. **Anzeige** an das Arbeitsamt erstatten (siehe Ziff. 18).
- c) **Wohnungsänderungen** auf S. 2 **Feld 5** des Arbeitsbuches auf **Grund** polizeilicher **Meldebefcheinigung** eintragen. Falls **Raum** nicht **ausreicht**, **Einklebeblatt** vom Arbeitsamt anfordern. **Anzeige** an das Arbeitsamt erstatten (siehe Ziff. 18).

14. **Keine** anderen Eintragungen vornehmen! Zur Eintragung

- a) einer abgeschlossenen **Lehre** (S. 3 **Feld a**),
- b) sonstiger wichtiger **Ergänzungen** der S. 3 (z. B. **Meisterprüfung**, **zusätzlicher Fachschulbesuch**, **Führerschein**),

**Arbeitsbuch** mit den entsprechenden **Unterlagen** **baldmöglichst** dem **Arbeitsamt** vorlegen.

15. **Verboten** und **strafbar** sind **Merkmale**, die den **Arbeitsbuchinhaber** **günstig** oder **ungünstig** kennzeichnen.

16. **Nicht** einzutragen sind **gelegentliche Dienstleistungen** (z. B. während vorübergehender **Arbeitslosigkeit** zur gelegentlichen **Aushilfe** an höchstens 3 **Arbeitstagen**) oder **Beschäftigungen** gegen **geringfügiges Entgelt**, die **rankenversicherungsfrei** sind.

17. **Eigene** Eintragungen kann der **Unternehmer** **ändern** oder **streichen**; er hat aber dann die **Änderung** oder **Streichung** mit **Datum** und **Unterschrift** zu **bescheinigen**.

18. **Alle** **Arbeitsbucheintragungen** (13 a—c) dem **Arbeitsamt** mit **vorgeschriebenem Vordruck** **sofort** anzeigen.

Ist der **Arbeitsbuchpflichtige** **Mitglied** einer **Orts-, Land- oder Innungsrankenkasse** oder **handelt** es sich um einen **Angestellten**, für den **Beiträge** zur **Arbeitslosenversicherung** an eine dieser **Kranken-**

**kassen** zu **entrichten** sind, so sind die **Einstellungs- und Entlassungsanzeige** für das **Arbeitsamt** in **Form** einer **Zweitschrift** (**Durchschrift**) der **Krankenkassen-An- oder Abmeldung** an die **Krankenkasse** zu **erstatten**. Die **Anzeige** zu Nr. 13 b) und c) müssen jedoch in **allen Fällen** **unmittelbar** dem **Arbeitsamt** **überhandt** werden.

**Anzeigenvordrucke** sind im **Papierhandel** **käuflich**, beim **Arbeitsamt** **kostenlos** **erhältlich**, **Krankenkassenvordrucke** nur bei den **Krankenkassen**.

19. Bei **mehreren gleichzeitigen Beschäftigungen** **bewahrt** der **Unternehmer** das **Arbeitsbuch** auf, bei dem der **Arbeiter, Angestellte** oder **mithelfende Familienangehörige** **zuerst** **beschäftigt** war. Dieser hat das **Arbeitsbuch** dem **Arbeiter, Angestellten** oder **mithelfenden Familienangehörigen** zu **überlassen**, wenn und **solange** **Eintragungen** anderer **Unternehmer** zu **machen** sind.

20. In **Betrieben** und **Verwaltungen** mit **mehreren Niederlassungen** oder **Dienststellen** soll das **Arbeitsbuch** **möglichst** von der **einzelnen örtlichen Niederlassung** oder **Dienststelle** **aufbewahrt** und **geführt** werden. Hat eine **Verzweigung** von einer **Niederlassung** (**Dienststelle**) **zur** **anderen** eine **polizeiliche Anmeldung** des **Arbeitsbuchinhabers** in einem **anderen Arbeitsamtsbezirk** zur **Folge**, so ist eine **Entlassungsanzeige** an das **zuständig** **gemessene Arbeitsamt** und eine **Einstellungsanzeige** an das **zuständig** **gewordene Arbeitsamt** zu **erstatten**.

21. Bei **Beendigung** der **Beschäftigung**, zur **Musterung**, zur **Aushebung** und zu **Wehrversammlungen**, ferner bei **Meldungen** an die **Wehrersatzdienststelle** und bei **Anzeigen** über **Änderung** des **Familiennamens** (siehe **Ann.** Nr. 8) **Arbeitsbuch** dem **Arbeiter, Angestellten** oder **mithelfenden Familienangehörigen** **aushändigen**. Ein **Zurückbehaltungsrecht** besteht **nicht**; nur bei **Vertragsbruch** des **Arbeiters** oder **Angestellten** in der **Eisen- und Metallwirtschaft**, im **Baugewerbe**, in der **Ziegelindustrie** und in der **Landwirtschaft** kann der **Unternehmer** das **Arbeitsbuch** bis zu dem **Zeitpunkt** **zurückbehalten**, in dem die **Beschäftigung** im **Falle** **ordnungsmäßiger Lösung** des **Arbeitsverhältnisses** **enden** würde (**Siebente** **Anordnung** zur **Durchführung** des **Vierjahresplans**).

22. In **Todesfällen** **Entlassungsanzeige** **erstatten** und **Arbeitsbuch** dem **Arbeitsamt** **zurückgeben**.

23. Bei **Zweifeln** an der **Echtheit** des **Arbeitsbuches** oder der **Richtigkeit** der **Eintragungen** **Arbeitsamt** **benachrichtigen**.

### Sonderbestimmungen für die Binnenschifffahrt.

24. Soweit Arbeitsbücher für Mitglieder der Schiffsmannschaft eines Fahrzeuges der Binnenschifffahrt (insbesondere Steuerleute, Bootsteuere, Decksteuere, Matrosen, Schiffsjungen, Maschinisten, Motorführer und Heizer) zu führen sind, kann der Unternehmer mit der Erfüllung der Unternehmerpflichten den Führer des Fahrzeuges beauftragen, der dann an die Stelle des Unternehmers tritt.
25. Die Ziffern 1—23 gelten für die Binnenschifffahrt entsprechend mit Ausnahme von Ziffer 4 a, Ziffer 13 a Satz 1 und Ziffer 18 Satz 1.
26. Statt Ziffer 13 a Satz 1 gilt folgendes:

a) Bei Einstellung eines Schiffsmannes (Befolgsmannes) werden sofort nach Arbeitsaufnahme in das Arbeitsbuch (S. 6 ff.) eingetragen in

Spalte 1: Name oder, falls kein Name geführt wird, Betriebsnummer des Fahrzeuges, ferner Name und Wohnort des Schiffseigners, sowie Vor- und Zuname des Schiffsführers mit genauer Wohnungsangabe. Zum Beispiel: „Martha“, Karl Hoffmann, Aken/Elbe; oder: „Nr. 26, Vereinigte Elbschiffahrtsgesellschaft Magdeburg“, Schiffsführer: Paul Winkler, Köpflau/Elbe, Löhnerstraße 25, II.

Spalte 2: Schiffsgattung, Zeichen und Tragfähigkeit; z. B.: Dampfer „C. Mg. 3500 D — 425 t“.

Spalte 3: Tag des Beginns der Beschäftigung.

Spalte 4: Art der Beschäftigung (Dienststellung des Arbeitsbuchinhabers an Bord), z. B. „Bootsmann“, „Heizer“ oder dgl.

b) Bei Entlassung des Schiffsmannes (Befolgsmannes) werden eingetragen in

Spalte 5: Tag der Beendigung der Beschäftigung (Dienstaustritt).

Spalte 6: Eigenhändige Unterschrift des Unternehmers (Schiffsführers) mit Datumsangabe. Die Unterschrift des Schiffsführers ist von einer Polizei- oder Hafenbehörde zu beglaubigen, auch wenn er selbst Unternehmer ist.

c) Während der Beschäftigung des Schiffsmannes (Befolgsmannes) ist in den Spalten 4 und 5 jede Reise einzutragen, gleichviel auf welchem Stromgebiet. In Schreibzeilen, die von Spalte 4 nach Spalte 5 durchgehen und in dem Felde der nächsten laufenden Nummer beginnen, sind unter spärlicher Raum-

ausnutzung (mindestens 3 Schreibzeilen in jedem Felde) zu vermerken:

Beginn und Beendigung der Reise, Ausgangs- und Endort, Tag des Übergangs von einem Stromgebiet auf das andere, sowie längere Unterbrechungen.

Als Fahrzeit ist nur die Zeit einzutragen, die während einer Reise tatsächlich in Ausübung der Schifffahrt zugebracht worden ist. In die Fahrzeiten sind einzurechnen: Lade- und Löszeiten, kürzere Unterbrechungen infolge Hochwassers, Eisganges, Niedrigwassers oder Unfalls, so wie geringfügige Zwischenpausen, in denen ein Schiff zwischen zwei Reisen unbeschäftigt liegt. Werden Fahrten in regelmäßigem Pendelverkehr ausgeführt, so brauchen nur in monatlichen Zeitabschnitten die Zahlen der Fahrten und die Befahrungstrecken angegeben werden. Bei Beschäftigung in ein und demselben Hafenbetriebe ist diese ausdrücklich zu bezeichnen und nur Beginn und Ende einzutragen.

Ordnungsmäßige Eintragung aller Fahrten ist von besonderer Wichtigkeit für den Nachweis ausreichender Fahrzeit zum Erwerb von Schiffsführerzeugnissen.

27. Statt Ziffer 18 Satz 1 gilt folgendes:

Von den Eintragungen im Arbeitsbuch über

a) den Tag des Beginns und der Beendigung sowie die Art der Beschäftigung,

b) die Änderung der Beschäftigungsart,

c) die Änderung der Wohnung des Schiffsmannes (Befolgsmannes) hat der Unternehmer (Schiffsführer) dem Arbeitsamt, in dessen Bezirk der Heimatsort des Schiffes liegt (§ 6 des Binnenschiffahrtsgesetzes), Anzeige auf dem vorgeschriebenen Bordruch zu erstatten. Handelt es sich um einen im Auslande wohnenden Schiffsmann (Befolgsmann), so hat der Unternehmer (Schiffsführer) die Anzeige an das Arbeitsamt zu richten, das auf Seite 2 des Umschlagdeckels des Arbeitsbuches als zuständiges Arbeitsamt besonders bezeichnet ist. Unternehmer (Schiffsführer) ausländischer Schiffe erstatten die Anzeige, soweit nicht der vorstehende Satz zu beachten ist, an die nächstgelegene Bezirksvermittlungsstelle für Binnenschiffer; solche Stellen befinden sich bei den Arbeitsämtern Duisburg, Hamburg, Berlin, Breslau und Königsberg.

Die Anzeige erstreckt sich nicht auf den Namen des Fahrzeuges, die Schiffsgattung, Zeichen, Tragfähigkeit, sowie auf die ausgeführten Reisen.

### Pflichten der selbständigen Berufstätigen sowie der Heimarbeiter, Hausgewerbetreibenden und Zwischenmeister.

28. Für selbständige Berufstätige, sowie für Heimarbeiter, Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister, die für ihre Person arbeitsbuchpflichtig sind, gelten die Nummern 1 bis 3, 4 b, 5, 6 und 9 bis 11 entsprechend.
29. Dem Arbeitsamt sind auf vorgeschriebenem Vordruck unverzüglich anzuzeigen:
  - a) Wohnungsänderungen,
  - b) Änderungen des Familiennamens,
  - c) Änderungen in der Art der Berufstätigkeit, wenn die neue Tätigkeit eine wesentlich andere ist als die bisherige; hierzu gehören auch Änderungen des Namens und Ortes der Berufstätigkeit oder des Betriebes,
  - d) die Aufgabe der Berufstätigkeit,
  - e) die Aufnahme einer neuen selbständigen Berufstätigkeit als Selbständiger, Heimarbeiter, Hausgewerbetreibender oder Zwischenmeister, für die das Arbeitsbuch erforderlich ist.
30. Mit der in Nr. 29 erwähnten Anzeige ist jeweils das Arbeitsbuch und im Falle 29 b auch die entsprechende Urkunde dem Arbeitsamt vorzulegen. Anzeigenvordrucke gibt das Arbeitsamt unentgeltlich ab.

# Arbeitsbuch

## Zusatzanmerkung

zu den im Lande Österreich auszugebenden Arbeitsbüchern (Zusätze zu den in den Arbeitsbüchern auf Seite 33—38 abgedruckten „Anmerkungen für Arbeitsbuchinhaber und Unternehmer“, Ausgabe Dezember 1937).

1. Ziffer 18 (S. 35) erhält folgenden Zusatz:  
Ist der Arbeitsbuchpflichtige Mitglied einer Orts-, Land- oder Innungs-Krankenkasse oder handelt es sich um einen Angestellten, für den Beiträge zur Arbeitslosenversicherung an diese Krankenkassen zu entrichten sind, so sind die Einstellungs- und Entlassungsanzeigen für das Arbeitsamt in Form einer Durchschrift der Krankenkassenan- oder -abmeldung an die Krankenkasse zu erstatten. Die Anzeigen zu Zr. 13 b) und c) müssen jedoch in allen Fällen unmittelbar dem Arbeitsamt überliefert werden.
2. Zu Ziffer 21 (S. 36) ist darauf hinzuweisen, daß auf Grund der „Siebenten Anordnung zur Durchführung des Vierjahresplans“ im Lande Österreich ein Zurückbehaltungsrecht bei Vertragsbruch erst dann besteht, wenn die Anordnung in Österreich in Kraft gesetzt ist.
3. Für die österreichische Binnenschiffahrt (Ziffer 24—27 auf Seite 36—38) gilt folgendes:
  - a) Zu Ziffer 24: Der Schiffsunternehmer im Lande Österreich kann den Führer des Fahrzeuges „oder einen anderen dazu bestimmten Bediensteten“ mit der Erfüllung der Unternehmerpflichten beauftragen. Der beauftragte Bedienstete gilt als Unternehmer (Schiffsführer) auch im Sinne der Ziffer 26 zu b) Spalte 6, Satz 1 und Ziffer 27, Satz 1.
  - b) Zu Ziffer 27, Absatz 1, Satz 1: Da in Österreich das Binnenschiffahrtsgesetz noch nicht eingeführt ist, gilt als das für den Empfang der Arbeitsbuchanzeige zuständige Arbeitsamt nicht das Arbeitsamt, „in dessen Bezirk der Heimort des Schiffes liegt (§ 6, Binnenschiffahrtsgesetzes“), sondern das Arbeitsamt, „in dessen Bezirk der Sitz des Schiffseigentümers gelegen ist“;
  - c) das bei der Ersten Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft geführte Lohnabzugsbuch kann vorläufig neben dem Arbeitsbuch weitergeführt werden.

Wien, im Januar 1939.

Der Reichsarbeitsminister  
Zweigstelle Österreich  
für Arbeitseinsatz und Arbeitslosenhilfe

London, England, November

Arbeitsbuch